

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein aufrechtes Passieren nicht gestatten. Namentlich in der Matte, der Herrngasse und der Brunngasse finden sich noch viele dieser Lauben. Die Lauben sind Privat-eigentum und gehören dem Haus, an das sie angebracht sind. Der Hauseseigentümer hat auch für ihren baulichen Unterhalt, namentlich für den Bodenbelag, zu sorgen. Die Öffentlichkeit hat jedoch die Lauben für sich in Anspruch genommen. Die Hausbesitzer erlauben dies, umso mehr als die meisten Lauben vor Schaufenstern vorübergehen, und nachgewiesenermaßen die Geschäfte, die auf eine Laube münden, viel besser frequentiert werden als die, welche keine Laube besitzen. Aus diesem Grunde führen moderne Geschäftshäuser, deren gegenwärtig einige im Geschäftsviertel entstehen, wenn immer möglich die Laubenführung wieder ein, so beispielsweise das Hotel Savoye in der Neuengasse, das bei seinem Neubau gleichfalls Lauben mit Schaufenstern vorgesehen hat.

Die Eisenbahner-Baugenossenschaft St. Gallen. (Korr.) Die Eisenbahner-Baugenossenschaft St. Gallen als größte Baugenossenschaft der Ostschweiz, übergibt soeben ihren 19. Jahresbericht der Öffentlichkeit. Die Genossenschaft baute in den Jahren 1911/14 121 Einfamilienhäusern und 14 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 176 Wohnungen, im Kostenbetrage von rund 2,500,000 Franken. Die Hochbauten dieser Genossenschaft kommen, nachdem sie 16—17 Jahre bestanden und bewohnt waren, nun bereits in die Hauptreparatur, soweit wenigstens der Innenausbau in Frage kommt. Die Genossenschaft führt diese planmäßig durch und verwendet hierfür jährlich zirka Fr. 30,000. Es werden für diesen Betrag jeweilen 80—100 Zimmer gewehlt, tapetiert und mit einem helleren freundlicheren Ölfarbanstrich versehen. Das gesamte Holzwerk schellt ursprünglich zu dunkel gestrichen worden zu sein und wird nun heller gemacht. Zirka 30—40 Wohnstuben und Küchen erhalten ebenfalls einen hellen Anstrich. Ebenso viele Waschküchen- und Kellerräume werden gewehlt.

Die Mietzinsentnahmen aus den 176 Wohnungen betragen rund Fr. 173,000 per Jahr. Für die Verwaltung, Steuern etc. werden Fr. 6800 ausgegeben oder 2,8%, worin sich die viele Gratisarbeit der Genossenschaftsleitung spiegelt.

Die Genossenschaft hält sich einen eigenen Maler, einen eigenen Maurer und Schreiner, und fährt dabei am billigsten. Das äußere Holzwerk an zirka 65 Häusern soll pro 1928 frisch gestrichen werden. Die Fensterläden streichen die Genossenchafter selbst, die Genossenschaft liefert hierfür Farbe und Pinsel.

Der sehr gute Zustand der Häuschen und Wohnungen mag wohl mit dazu beitragen, daß alle Wohnungen immer besetzt sind, obwohl in St. Gallen infolge der Stickereikrisis sehr viele Wohnungen leer stehen und durch die Reorganisation der S. B. B. viele Beamte und Angestellte von St. Gallen versetzt worden sind.

Am 27. März 1929 sind es zwanzig Jahre her seit der Gründung dieser Genossenschaft. Der Krieg hat derselben eine Zeit lang übel mitgespielt; es besteht heute noch ein Fehlbetrag von zirka 9000 Fr., den die Genossenschaft in zwei Jahren zu amortisieren hofft. Während dem Kriege ist der Fehlbetrag auf Fr. 65,000 aufgelaufen.

Im Vergleich zu den Einfamilienhäusern an andern Orten wohnen die St. Galler billig in ihren Genossenschaftshäuschen. Für ein 5-Zimmer Einfamilienhäuschen mit zirka 200—300 m² Garten werden 1100—1300 Fr. Mietzins bezahlt. Für ein 4-Zimmerhaus 900—1000 Franken, für ein 3-Zimmerhaus 800—900 Fr.; für eine 3-Zimmerwohnung bezahlt man Fr. 700—750, für eine 4-Zimmerwohnung Fr. 800—900.

Das Döröchen sieht sehr schmuck und sauber aus. Die wohlgepflegten Gärten um die Häuschen lassen auf ein schaffensfreudiges Volklein schließen.

Holzwürmer vertreiben. Bei Möbeln und kleinen Gebrauchsgegenständen sucht man dem Uebelstande mit einem Erfolge dadurch zu begegnen, daß man in die kleinen Wurmlöcher von Zeit zu Zeit Terpentin oder Benzin, Petroleum, Spiritus usw. gießt und sie dann mit Glaserkitt schließt, daß der Wurmraß nur auf kleine Flächen beschränkt ist. Diese Flüssigkeiten können indessen bei der Vertreibung aus größeren Objekten schon der Feuergefährlichkeit wegen nicht in Frage kommen. Hier kommt es darauf an, Mittel zu finden, welche bei einer Wohlfeilheit schwer entflammbar sind, ein absolut sicherer rasches Absterben organischer Lebewesen verbürgen, möglichst tief in den Kern des Holzes eindringen, dem leckeren namentlich in bezug auf Festigkeit keinen Schaden zufügen und eine Belästigung der Wohnungsinhaber durch stechenden Geruch usw. ausschließen.

Versuche, welche die Vernichtung der Holzwürmer durch mehrmaliges Einspritzen bzw. Einstäubern, in die Bohrlöcher des Holzes bezwecken, haben zu praktisch brauchbaren Ergebnissen namentlich dann geführt, wenn man die Bohrlöcher hinterher mit Leimkitt verkleidete. Die dann im Holze lebenden Würmer erstickten wegen Lustmangel. Anstelle von siedend heißer, mit Salzwasser vermischt Seifeniederlauge, kann man auch Karbolium oder Miorolineum verwenden; ersteres ist indessen seines intensiven, lange anhaltenden Geruches wegen nicht überall anwendbar. Besser und auch nicht teurer ist das Verfahren, welches ein mehrmaliges Streichen oder Tränken der vom Holzwurm besetzten Hölzer mittelst schweflige Säuren, Kalklösungen und schwefligen Säuren vor sieht. Diese Flüssigkeiten dringen tief in das Kernholz ein und zerstören sicher und schnell jegliche im Holze vegetierende Lebewesen, während der einzige dieser Behandlung anhaftende Nachteil, nämlich die Belästigung der Atmungsorgane beim Auftragen der Flüssigkeiten, durch geeignete Schutzmaßregeln leicht behoben werden kann. Eine dauernde Belästigung der Hausbewohner durch den scharfen, stechenden Geruch findet nicht statt, weil sich die Ausdünstungen dieser Präparate sehr bald verflüchtigen.

„Werkm. Ztg.“

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

185. Wer hat eine gut erhaltene, fahrbare Bauwinde abzugeben? Offeren mit Beschreibung an G. Ritschard, Unternehmer, Oberhofen (Thunersee).

186. Wer hat 1 eisernes Türgitter von 2 m Breite und ca. 230—250 m Höhe abzugeben? Offeren an Wilh. Thiele, Aktiengesellschaft, Bössach 174, Zürich H.-B.

187. Wer erfindet oder liefert dekorative Wasserauffassungen, wie solche bei Brunnen oder Wasserbassins in Anlagen, bei Denkmälern mit Wasser Spiel etc. in Betracht kommen? Offeren unter Chiffre 187 an die Exped.

188. Wer hätte folgende Maschinen, gebraucht, noch gute halten, abzugeben: 1 kombinierte Hobelmashine 60 cm, 1 Bandäge, 80—100 cm Rollendurchmesser, 1 Kehlmashine, 1 Schleifbandmashine, 1 Pendelfräse? Offeren unter Chiffre 188 an die Exped.

189. Wer hätte gebrauchte Feldschmiede und 1 dito Amboss abzugeben? Angebote mit Preisangabe unter Chiffre 189 an die Exped.

190. Wer liefert neu oder gut erhalten Stanzen zum Ausstanzen der Gattersägen? Offerten an Bölli-Wiesmann, Sägerei, Romanshorn.

191. Wer liefert neue oder gebrauchte, elektrische Holzbohrmaschine inkl. Kabel? Offerten an Fritz Laager, mechan. Zimmerer, Wollis.

192. Wer hätte gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Dampfkessel von 3—5 m² Heizfläche, Hoch- oder Niederdruck, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 192 an die Exped.

193. Gesucht 6—8 gußeiserne Säulen, ca. 3 m hoch, event. auch Differdinger-Träger gleicher Abmessung als Säulen, ferner ca. 30 m Doppel-T-Träger NP 20—25, ab Lager möglichst Ostschweiz? Offerten an J. Hellenbroich, Ingenieur, Kornhausstrasse 26, Zürich 6.

194. Wer hätte 1 ältern Horizontalgitter, ganz kleines Modell, mit sämtlichem Zubehör, sowie 1 Ventilator für Sagspäne abzugeben, event. wer fabriziert neu? Offerten unter Chiffre 194 an die Exped.

Antworten

Auf Frage 158. Ein neueres Schwunggeschirr mit allem Zubehör für eine Gattersäge hat abzugeben: J. Stadelmann, Sägerei, Bodenmatz, Scholzmatz.

Auf Frage 162. Für den Aufzug für Dachdecker-Arbeiten verlangen Sie Offerte von Fritz Marti A.-G., Bern.

Auf Frage 164. Dampflokomobile in allen Größen, zur Verfeuerung von Abfallmaterial geeignet, beziehen Sie durch Fritz Marti A.-G., Bern.

Auf Frage 177. Gebrauchte und neue Betonmischnmaschinen liefert in verschiedenen Größen ab Lager: G. Bernheim-Bögeli, Ingenieurbureau, Bern.

Auf Frage 177. Eine kleine gebrauchte Betonmischnmaschine beziehen Sie bei der „Hubag“, Rollmaterial und Baumaschinen A.-G., Seidengasse 16, Zürich 1.

Auf Frage 177. Kleine gebrauchte Betonmischnmaschinen haben abzugeben: Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich.

Auf Frage 177. Gebrauchte und neue Betonmischnmaschinen liefert Ihnen Robert Goldschmidt, Waffenplatzstr. 37/39, Zürich.

Auf Frage 178. Die Betonmischnmaschine „Goli“ erhalten Sie von Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich.

Auf Frage 178. Einen Materialmischer für Zementwarenfabrikation liefert Ihnen die „Hubag“, Rollmaterial und Baumaschinen A.-G., Seidengasse 16, Zürich 1.

Auf Frage 178. Materialmischer für Zementwarenfabrikation liefern Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich 1.

Auf Frage 178. Gute gebrauchte und neue Betonmischnmaschinen. System Kaiser & Sonnenhofen, liefern ab Lager: G. Bernheim-Bögeli, Ingenieurbureau, Bern.

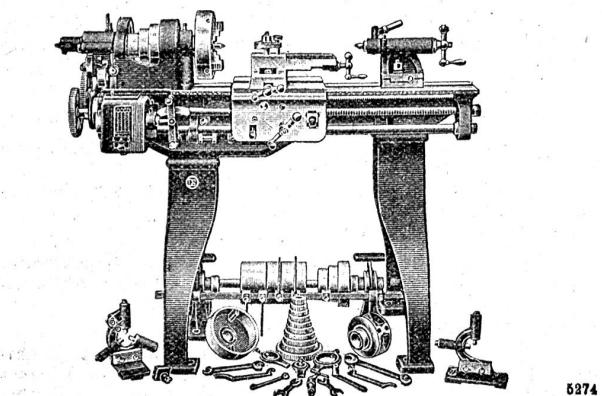
Auf Frage 179. Wegen Maschinen zur Fabrikation von Holzwolle wenden Sie sich an die Firma A. Huber & Cie., Werkzeuge und Maschinen in Luzern.

Auf Frage 182. Rollbahnschienen in den verschiedenen Profilen liefert die A.-G. Orenstein & Koppel, Bahnhofplatz 1, Zürich.

Auf Frage 182. Rollbahnschienen von 65 und 70 mm Höhe hat in beliebiger Quantität abzugeben die „Hubag“ Zürich.

Auf Frage 182. Die gewünschten Rollbahnschienen erhalten Sie von Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39 Zürich.

WERKZEUG-MASCHINEN



5274

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Erd., Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für ein neues Nebengebäude in Reiden. Pläne u. vom 30 April an im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 85). Planabgabe gegen Bezahlung von 2 Fr. (keine Rückverflattung). Angebote mit der Aufschrift „Nebengebäude Reiden“ bis 9. Mai an die Bauabteilung Kreis II in Luzern.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Bauarbeiten für den neuen Güterschuppen auf der Station Zürich-Wollishofen. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kanalisations-, Zimmer- und Spenglerarbeiten, Kieslebedächer und Blitzschutzanlagen, Dachdeckerarbeiten — Gernitschier. Pläne u. bei der Sektion Hochbau der Bauabteilung des Kreises III im alten Rohmaterialbahnhof in Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Neuer Güterschuppen in Wollishofen“ bis 7. Mai an die Kreisdirektion III in Zürich.

Zürich. Lieferung und Montierung einer Warmwasserheizungs- und Warmwasserversorgungs-Anlage in das Schulhaus Zürlindenstrasse in Zürich 3. Pläne u. von 11 bis 11½ Uhr auf dem Bureau Nr. 30b des Heiamtes, Amtshaus IV. Angebote mit der Aufschrift „Offerte für Heizungsanlage Schulhaus Zürlindenstrasse“ bis 12. Mai an den Vorstand des Bauwesens I, Stadthaus.

Zürich. Baugenossenschaft Neues Bahnhofsviertel Adliswil. Sämtliche Bauarbeiten für ein Doppel-Drei-familienwohnhaus. Formulare u. in Adliswil bei Hermann Müller-Flück und in Zürich bei Rud. Bysset, Architekt, Stampfenbachstrasse 72. Offerten bis 10. Mai an den Präsidenten der Genossenschaft, Hermann Müller-Flück.

Zürich. Landw. Verein Bell. Neues Genossenschaftsgebäude in Nikon. Erd-, Maurer- und Kanalisationsarbeiten, Kunsteinlieferung, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Schlosserarbeiten. Pläne u. beim Landw. Bauamt Winterthur, Archstrasse 4, je vormittags bis zum 5. Mai. Ein-gabetermin: 7. Mai.

Zürich. Chalet-Nenban in Eschetikon. Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Dachdecker-, Spengler-, Gipser-, Maler- und Hafnerarbeiten, sanitäre und elektrische Installationen, Verglasung der Fenster und Transport von Bauholz vom Bahnhof auf die Baustelle. Gingabetermin: 17. Mai. Formulare gegen Einsendung von Fr. 1 in Briefmarken durch die Chaletfabrik Windler & Cie., Freiburg.

Bern. Neues Bauernhaus für Felix Steiner, Gutsbesitzer in Büren zum Hof. Glasier- und Schreinerarbeiten, elektrische und sanitäre Installationen, Hafner-, Maler- und Schlosserarbeiten. Pläne u. beim Bauherrn und bei der Bauleitung, Otto Laubscher, Architekt, Dießbach b. W. Gingaben bis 4. Mai an den Bauherrn.

Url. Bürgergemeinde Flüelen. Nenban des Stalles im Franken. Offerten bis 4. Mai an den Gemeinderat Karl Gisler. Pläne u. dafelbst.

Url. Alpgenossenschaft Seetalp, Gemeinde Bürglen. Alpverbesserungsarbeiten. Bau einer Alphütte mit Alpstall, einer einfachen Warenrandport-Seilanslage und einer Wasserleitung. Pläne u. auf der Gemeindelände. Offerten bis 15. Mai an den Gemeinderat.

Solothurn. Walter Flury, Langendorf. Errichtung eines Zweifamilienhauses in Solothurn. Erd-, Maurer-, Beton-, Kunstein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser-, Schreiner-, innere und äußere Verputz-, Maler- und Tapizerierarbeiten. Gingaben bis 7. Mai abends an die Bauleitung, W. Adam, Architekt, Solothurn. Pläne u. dafelbst.

Schaffhausen. Nenban des Wohuhaußes Kantons-Spital in Schaffhausen. Elektrische Installationen, innere Maler- und Tapizerierarbeiten. Pläne u. bei der Bauleitung, Architekt Luh & Haug, Hintersteig 1. Offerten mit Aufschrift „Wohuhauß Kantons-Spital betr.“ bis 11. Mai, vormittags 9 Uhr an die kant. Baudirektion.

St. Gallen. Nenban Leih- und Sparkassa Eschenbach. Erd-, Maurer-, Verputz-, Kunstein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten. Pläne u. bis 9. Mai bei Präsident Dr. Hegglin auf dem Kassabureau in Eschenbach und bei Architekt Wilh. Schaefer, Weesen. Offerten mit Aufschrift „Bauarbeiten“ bis 9. Mai, abends an Dr. Hegglin.

Thurgau. Gemeinde Ermatingen. Badeanlage im „Westerfeld“. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Installations- und Malerarbeiten. Offerten bis 6. Mai an die Ortsvorsteherchaft. Pläne u. dafelbst.

Thurgau. Wohnhaus für R. Grob, Gärtnermeister, Schützenstrasse, Kreuzlingen. Erd-, Maurer-, Kunstein-, Zimmer-, Verputz-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Maler- und Kanalisationsarbeiten. Pläne u. bei Th. Scherer, Architekt, Kreuzlingen. Offerten bis 12. Mai an R. Grob, Gärtnermeister, Emmishofen.